

Ex-post-Evaluierung – Malawi

>>>

Sektor: Grundbildung (CRS-Code: 11220)
Vorhaben: Primarschulbildung III (inkl. Primarschullehrerausbildung),
 BMZ-Nr. 2001 66 215*, FZ/TZ-Kooperationsvorhaben
Träger des Vorhabens: Ministry of Education, Science and Technology
 (MOEST)



Ex-post-Evaluierungsbericht: 2016

	Plan bei Prüfung	Ist**
Investitionskosten (gesamt) Mio. EUR	5,65	8,72
Eigenbeitrag Mio. EUR	0,61	0,50
Finanzierung Mio. EUR	5,04	8,22
davon BMZ-Mittel Mio. EUR	5,04	7,62

*) Vorhaben in Stichprobe 2016.

**) Kostensteigerungen abgedeckt durch Aufstockung des dt. Beitrags um 2,0 Mio. EUR und Verwendung von Restmitteln der Phase II in Höhe von 0,7 Mio. EUR; Ist-Kosten enthalten 0,6 Mio. EUR der kanadischen CIDA für Ausstattung der Teacher Training Colleges.

Kurzbeschreibung: Das Vorhaben sollte zur Verbesserung der Lehrerausbildung im Primarschulbereich in Malawi beitragen. Maßnahmen beinhalteten die Rehabilitation und Ausstattung von fünf Teacher Training Colleges (TTC) sowie den Bau von Unterbringungsmöglichkeiten für zusätzliche Studierende. Im Rahmen des Vorhabens wurde zudem ein Wartungs- und Betriebskonzept für die TTC entwickelt, dessen Umsetzung durch die deutsche TZ unterstützt wurde (FZ/TZ-Kooperationsvorhaben). Träger des Vorhabens ist das Ministry of Education, Science and Technology (MOEST).

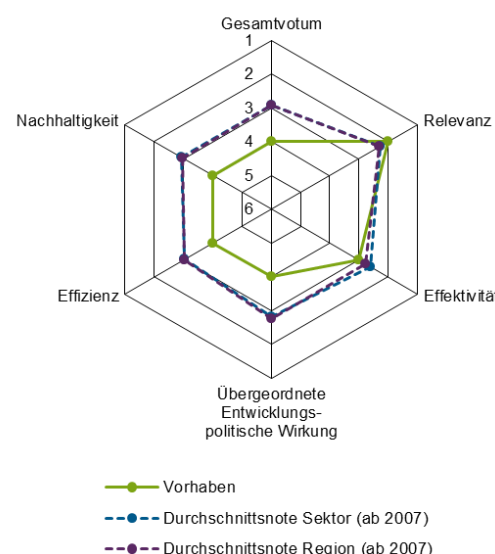
Zielsystem: Durch die Verbesserung der Lehrerausbildung (Projektziel) sollte ein Beitrag zur Verbesserung der Qualität der Primarschulbildung in Malawi geleistet werden (Oberziel).

Zielgruppe: Zielgruppe des Vorhabens waren alle Primarschüler Malawis, die von einer Verbesserung der Lehrerausbildung an den TTC profitieren sollten (heute etwa 4,6 Millionen Schüler).

Gesamtvotum: Note 4

Begründung: Aufgrund finanzieller Engpässe des Bildungsministeriums, die primär aus der Einstellung der Budgethilfe vieler Geber resultieren, wurden Absolventen der TTC erst mit starker Verzögerung oder noch gar nicht in den Schuldienst übernommen. Als Konsequenz wurden die Studentenzahlen an den TTCs reduziert, so dass diese derzeit unterausgelastet sind. Mangelnde Instandhaltung in vier der fünf TTC mindern Effizienz und Nachhaltigkeit der Investition.

Bemerkenswert: Lehrer und Schulleiter an sechs besuchten Grundschulen zeigten deutlich ihre hohe Wertschätzung der TTC-Absolventen aufgrund verbesserter Lehrmethoden und fachlicher Kenntnisse gegenüber älteren Kollegen. Dies ist ein Indiz für eine hohe fachliche Qualität der Absolventen.



Bewertung nach DAC-Kriterien

Gesamtvotum: Note 4

Relevanz

Lernleistungsstudien der letzten zehn Jahre zeigen durchgängig ein äußerst niedriges Niveau in Malawi. Die Abschlussrate für Primarschulbildung lag zum Zeitpunkt der Prüfung des hier evaluierten Vorhabens im Jahr 2004 bei 58 % und damit leicht unter dem Durchschnitt für Sub-Sahara Afrika (60 %). Abbrecher- und Wiederholraten lagen über dem regionalen Durchschnitt. Verschiedene Studien weisen darauf hin, dass die Ausbildung des Lehrers und die Anzahl der Schüler, die ein Lehrer unterrichtet, die Lernergebnisse, Wiederhol- und Abschlussraten entscheidend beeinflussen können. Malawis Schüler/Lehrer-Verhältnis lag zum Zeitpunkt der Prüfung bei 72:1. Gemessen am Richtwert von 40:1 von UNESCO und dem damaligen Durchschnitt für Sub-Sahara Afrika von 44:1 ist dies enorm hoch. In Malawis ländlichen Gebieten und in den unteren Klassenstufen lagen die Werte nochmal deutlich höher. Der Mangel an Grundschullehrern war demnach ein Kernproblem des Bildungssektors in Malawi.

Die Lehrerausbildungsstätten (Teacher Training Colleges, TTC) hatten stets mehr Nachfrage an Studenten, als sie aufnehmen konnten, wurden teils über ihre Kapazitäten hinaus genutzt und befanden sich bei Prüfung überwiegend in einem schlechten Zustand. Eine Rehabilitierung und Kapazitätserweiterung der TTC, um mehr Lehrer auszubilden, scheint daher auch aus heutiger Sicht ein sinnvoller Ansatz, um einen Beitrag zur Verbesserung der Lehrerausbildung und im Weiteren zur Verbesserung der Qualität der Grundschulbildung zu leisten. Allerdings fehlen für eine zusammenhängende Wirkungskette weitere wichtige Bedingungen (siehe übergeordnete entwicklungspolitische Wirkungen). Malawis leitendes Dokument für die Politikgestaltung im Bildungssektor bei Projektprüfung, das Policy and Investment Framework (PIF), sah u. a. eine Verringerung des Schüler/Lehrer-Verhältnis auf 60:1 vor. Das FZ-Vorhaben fügte sich dementsprechend gut in die nationale Strategie für den Bildungssektor ein.

Die Aktivitäten der Geber orientieren sich an dem Sektorplan und ergänzen sich gut. Die GIZ unterstützt u. a. die Revision des derzeitigen Lehrplans für die Lehrerausbildung und hat Entwicklungshelfer/innen an den TTC platziert, die sich für eine Verbesserung der Lehrmethoden einsetzen. Die Weltbank hat die Personalabteilung des MOEST u. a. dabei unterstützt, eine Datenbank der Lehrer aufzubauen. USAID arbeitet an der Verbesserung der Lesekompetenzen der Grundschüler. DFID arbeitet an einem Programm, um Mädchen in der Schule zu halten (u. a. Bau von Sanitäranlagen, Stipendien, Conditional Cash Transfers).

Das Vorhaben ist Teil des Schwerpunkts der Zusammenarbeit der Bundesregierung mit Malawi. Es knüpfte unmittelbar an die FZ-Maßnahme Primarschulbildungsprogramm II (BMZ-Nr. 1999 66 128) an, in dessen Rahmen Grundschulen und Lehrerunterkünfte gebaut und ausgestattet wurden.

Die angestrebten entwicklungspolitischen Wirkungen genossen bei Projektprüfung auch auf internationaler Ebene hohe Priorität (Millennium Development Goal 2: „Achieve Universal Primary Education“, Target 2.A: "Ensure that, by 2015, children everywhere, boys and girls alike, will be able to complete a full course of primary schooling").

Insgesamt entspricht die Relevanz des Vorhabens den Erwartungen an ein gutes Vorhaben.

Relevanz Teilnote: 2

Effektivität

Projektziel (Outcome) war es, zur Verbesserung der Lehrerausbildung im Primarschulbereich beizutragen. Die Indikatoren wurden wie folgt definiert: (1) Ein Jahr nach Projektende werden jährlich 744 zusätzliche Studentinnen und Studenten an den TTC die Ausbildung erfolgreich abschließen; (2) Es ist ein funktionsfähiges Wartungs- und Instandhaltungssystem an allen TTC vorhanden.

Der erste Indikator erscheint grundsätzlich angemessen, um einen (quantitativen) Beitrag zur Verbesserung der Lehrerausbildung zu messen. Da seit Prüfung weitere TTC in Malawi eröffnet wurden, sollte aber spezifiziert werden, dass sich der Indikator nur auf die fünf TTC des Vorhabens bezieht.

Der zweite Indikator soll nicht für die Bewertung der Effektivität genutzt werden, weil er a) nicht die Verbesserung der Lehrerausbildung misst, also nicht zum Programmziel passt und b) eher für Erfolgsmessung auf der Output-Ebene geeignet ist.

Als zusätzliche Indikatoren für die Messung der Effektivität sollen bei Ex-post-Evaluierung (2) die Anzahl der eingeschriebenen Studentinnen und Studenten und (3) die Bettenauslastung der Studentenwohnheime der fünf TTC dienen.

Die Entwicklung der Programmzielindikatoren kann wie folgt zusammengefasst werden:

Indikator	Status PP (2004)	Zielwert PP	Ex-post-Evaluierung (2015)
(1) Ein Jahr nach Programmende werden jährlich 744 zusätzliche Studentinnen und Studenten an den fünf TTC die Ausbildung erfolgreich abschließen.	Insgesamt 2.200	Insgesamt 2.944*	Insgesamt 3.324 (2013) 3.713 (2014) 3.292 (2015)
(2) Anzahl der an den fünf TTC eingeschriebenen Studentinnen und Studenten	2.228 (2005)	-	1.898
(3) Bettenauslastung der Studentenwohnheime (Anzahl Studenten / Anzahl Betten)	100 % (2005)	-	61 %

*Reduziert von ursprünglich 3.000, da eins der vorgesehenen TTC in eine Universität umgewandelt wurde und damit aus dem Programm ausgeschlossen wurde.

Quelle: Department for Teacher Education, MOEST; TTC GIZ Development Advisors (per E-Mail, April-Juni 2016). Die Zahlen beziehen sich nur auf die fünf TTC, die durch die FZ unterstützt wurden. Diese waren zum Zeitpunkt der PP die einzigen TTC in Malawi, mittlerweile gibt es insgesamt acht öffentliche und vier private TTC.

Im Jahr 2013 schlossen 3.324 Studentinnen und Studenten die Ausbildung an den fünf TTC erfolgreich ab, 2014 waren es 3.713 und 2015 3.292. Programmzielindikator (1) wurde in dieser Hinsicht erreicht bzw. übertroffen, wobei anzumerken ist, dass die Anzahl der Absolventen 2015 zurückgegangen ist. Bezüglich der Qualität der Lehre ist nicht davon auszugehen, dass die Erhöhung der Anzahl der Studierenden an den TTC zu Einbußen führte, da der Anteil der Studentinnen und Studenten, die das zentral geprüfte Abschlussexamen bestehen, in den letzten 10 Jahren von etwa 85 % auf über 90 % gestiegen ist.

Bis zum Jahr 2014 wurden die zusätzlich geschaffenen Unterbringungsmöglichkeiten vollständig genutzt, was zu zusätzlichen Absolventen führte, wie oben erwähnt. Allerdings wurden alle TTC im Jahr 2014 angewiesen, die Anzahl der Studierenden zu reduzieren, da Malawis Regierung nicht ausreichend Budget zur Verfügung steht, um die zukünftigen Absolventen in den Schuldienst einzustellen. Die TTC nutzen derzeit im Durchschnitt nur 61 % ihrer Unterbringungsmöglichkeiten. In allen geförderten TTC mit Ausnahme von Karonga werden derzeit sogar weniger Betten genutzt, als bereits vor dem Vorhaben zur Verfügung standen. Die Anzahl der Absolventen wird dementsprechend ebenfalls unter die Absolventenzahl vor der Intervention sinken.

Zusammenfassend schließen wir, dass die Ergebnisse gerade noch zufriedenstellend sind.

Effektivität Teilnote: 3

Effizienz

Die Gesamtkosten des Vorhabens betragen 8,72 Mio. EUR und lagen damit etwa 54 % über dem Plan bei Projektprüfung. Die Kosten für die Unterkünfte lagen zwischen 190 und 240 EUR/m². Verglichen mit

durchschnittlichen Baukosten für einfache, einstöckige Gebäude in Malawi zwischen 170 und 300 EUR/m² scheint dies angemessen.

Die Consultingleistungen waren mit einem Anteil von 24 % an den Gesamtkosten (2,1 Mio. EUR) relativ hoch im Vergleich zu einem Richtwert von maximal 20 % (basierend auf Erfahrungen der KfW). Dies ist auf die relativ lange Implementierungsphase von etwa acht Jahren zurückzuführen.

Die Kosten sind während der Durchführung signifikant gestiegen, was auch eine Erhöhung des deutschen Beitrags um 2 Mio. EUR zur Folge hatte¹. Die Kostensteigerung waren hauptsächlich bedingt durch (1) Preissteigerung des Baumaterials, (2) Notwendigkeit unvorhergesehener zusätzlicher Maßnahmen (z. B. Abwasserentsorgung, Sicherheitsmauer für das TTC Blantyre) und (3) Verzögerungen beim Bau, was zu erhöhten Kosten für Bau- und Consultingverträge führte. Diese Kostenerhöhungen wurden teils kompensiert durch Einsparungen bei den Rehabilitierungsmaßnahmen (v. a. Küchen, Administrationsgebäude und Gemeinschaftsräume) und Kürzungen bei nicht essenziellen Baumaßnahmen (Anstrich, Verkachelung, Überdachung von Wegen, Wärmedämmung der Dächer).

Die Durchführung verzögerte sich erheblich. Bei Projektprüfung waren 30 Monate vorgesehen. Letztlich dauerte die Implementierung 99 Monate (Juli 2004 bis Oktober 2012). Auch nach Abzug der zwischenzeitlichen Unterbrechung wurden 78 Monate für die Umsetzung benötigt. Im Vergleich zu anderen Vorhaben im Bildungsbereich zum Bau von einfachen Schul- oder Lehrgebäuden scheint eine Projektlaufzeit von über acht Jahren allerdings nicht ungewöhnlich.²

Die deutliche Verschlechterung und mangelnde Instandhaltung der finanzierten Infrastruktur bedeutet eine mangelnde Effizienz der eingesetzten Mittel (siehe weitere Ausführungen zum Thema Wartung und Instandhaltung im Kapitel Nachhaltigkeit). Angesichts der Tatsache, dass ein Großteil der Absolventen der letzten Jahre erst sehr verspätet oder noch gar nicht in den Schuldienst eintreten konnte und die Investitionen in die Ausbildung bisher nur begrenzt der Grundschulbildung zu Gute gekommen sind (siehe übergeordnete entwicklungspolitische Wirkungen), liegt auch die Allokationseffizienz unter den Erwartungen.

Insgesamt wird die Effizienz des Programms als nicht zufriedenstellend bewertet.

Effizienz Teilnote: 4

Übergeordnete entwicklungspolitische Wirkungen

Entwicklungspolitisches Oberziel (Impact) des Vorhabens war es, zur Verbesserung der Qualität der Primarschulbildung beizutragen. Zur Messung der Zielerreichung wurden bei Projektprüfung keine Indikatoren definiert. Die Wirkungskette vom Ausbau der TTC zu einer Verbesserung der Qualität der Grundschulbildung ist relativ lang. Notwendige Voraussetzung dafür, dass die Ausbildung von Grundschullehrern zur Verbesserung der Grundbildung führt, ist der tatsächliche Eintritt der ausgebildeten Lehrer in den Schuldienst. Daher werden bei Ex-post-Evaluierung (1) die Anzahl der Neueinstellungen von Lehrern sowie (2) die Anzahl der Schüler pro (ausgebildetem) Lehrer als Hilfsindikatoren verwendet. Sie messen zwar nicht die Qualität der Grundschulbildung, stehen aber in direkterem Zusammenhang mit dem Vorhaben und verbinden die Outcome- und Impact-Ebene.

Ein weiterer wichtiger Teil der Wirkungskette ist, dass sowohl Lehrer als auch Schüler zum Unterricht erscheinen und in den Unterrichtsstunden lehrplanrelevanter Unterricht stattfindet. Daten zur Anwesenheit von Lehrkräften in Malawi werden zwar auf Schulebene erhoben und an die Verwaltung auf Distriktebene gemeldet. Allerdings werden die Daten dort nicht systematisch ausgewertet. Im Rahmen der Evaluierung durchgeführte Interviews mit Schülern, Lehrern und Schulleitern an sechs Grundschulen in Malawi deuten auf signifikante Fehlzeiten von Lehrern und Schülern hin, lassen jedoch keine quantifizierbaren Aussagen zu. Demnach ist unklar, in welchem Maße Abwesenheiten von Lehrern und Schülern die potenziellen Wirkungen des Vorhabens reduzieren.

Daten zur Qualität des Unterrichts sind für Malawi nicht verfügbar, weshalb dieser Aspekt im Rahmen der Evaluierung nicht vertieft untersucht werden kann.

¹ Zusätzlich wurden Restmittel aus Phase II in Höhe von etwa 700.000 verwendet.

² Siehe z. B. ca. zehn Jahre für "Primarschulen I" in Guinea (BMZ-Nr: 1996 66 595).

Zur Messung der Grundschulqualität können verschiedene Indikatoren genutzt werden, z. B. Wiederholraten, Abbrecherquoten, Abschlussraten, und Lernleistungen. Einige können jedoch für dieses Vorhaben nicht herangezogen werden, weil es entweder an aussagekräftigen Daten mangelt (Lernleistungen) oder noch kein ausreichender Zeitraum seit Programmabschluss vergangen ist (Lernleistungen, Abschlussraten). Daher werden für diese Evaluierung Wiederholraten und Abbrecherquoten als Indikatoren definiert.

Untenstehende Tabelle bietet einen Überblick über die Entwicklungen der Indikatoren seit Projektprüfung.

Indikator	Status PP (2004)	Status bei Fertigstellung (2012)	Ex-post-Evaluierung
(1) Anzahl Neueinstellungen von qualifizierten Lehrern*	0	3.570	0 (2014) 0 (2015) 10.290 (2016)**
(2a) Schüler/Lehrer*	72	74	70 (2014)
(2b) Schüler/ausgebildeter Lehrer*	–	95	78 (2014)
(3) Wiederholrate	19 %	19 %	22 % (2015)
(4) Abbrecherquote	11 %	12 %	10 % (2015)

*Diese Indikatoren messen nicht unmittelbar die Qualität der Grundschulbildung, sollen aber als Verbindung zwischen dem Outcome und Impact-Ebene dienen und hier als Hilfsindikator verwendet werden.

** Die TTC Absolventen aus 2014 wurden erst 2016 eingestellt, die Kohorte aus 2015 wurde noch nicht eingestellt.

Die Anzahl der Neueinstellungen qualifizierter Lehrer ist signifikant gestiegen, wobei zu bedenken gilt, dass 2014 und 2015 gar keine Lehrer an öffentlichen Grundschulen eingestellt wurden. Im Jahr 2014 wurden mehr als 10.000 ausgebildete Lehrer vorerst nicht eingestellt, weil die Regierung nicht ausreichend Mittel zur Verfügung hatte, um die Gehälter zu bezahlen. Die Übernahme in den Schuldienst erfolgte fast zwei Jahre später im April 2016. Mehr als 9.000 Absolventen aus dem Jahr 2015 wurden bislang nicht eingestellt. Laut MOEST sei dies jedoch für dieses Jahr vorgesehen. Die Verzögerungen und damit über einen langen Zeitraum ungenutzten Lehrerkapazitäten limitieren die Wirkungen des Vorhabens auf die Grundschulbildung deutlich.

Die signifikante Verringerung sowohl des Verhältnisses von Schülern zu Lehrern als auch zu ausgebildetem Lehrer zwischen 2012 und 2014 lassen auf positive Entwicklungen schließen, die sich vorraussichtlich in den nächsten Jahren auch anhand weiterer Indikatoren zeigen werden. Dies lässt sich jedoch kaum auf die Wirkungen des Vorhabens zurückführen, da die Ausbildung zum Grundschullehrer in Malawi zwei Jahre dauert und somit die vollumfängliche Wirkung auf die Grundschulbildung frühestens zwei Jahre nach Fertigstellung der Baumaßnahmen einsetzen konnte, also ab 2014. Wie oben erwähnt, wurden 2014 allerdings keine TTC Absolventen eingestellt. Nichtsdestotrotz konnten möglicherweise erste entwicklungspolitische Wirkungen schon in den Jahren 2012 und 2013 erzielt werden, da einige Baumaßnahmen früher abgeschlossen wurden.

Lehrer und Schulleiter an sechs besuchten Grundschulen zeigten deutlich ihre hohe Wertschätzung der TTC-Absolventen aufgrund verbesserter Lehrmethoden und fachlicher Kenntnisse gegenüber älteren Kollegen. Dies deutet auf eine hohe fachliche Qualität der Absolventen hin und damit auf das Potential, zur Verbesserung der Grundschulbildung beizutragen.

Die Abbrecherquote ist seit Projektprüfung von 11 % auf 10 % gesunken. Die Wiederholrate ist von 19 % auf 22 % gestiegen. Anhand dieser Indikatoren ist dementsprechend keine eindeutige Aussage zu treffen, ob die Qualität der Grundschulbildung sich seit der Intervention verbessert oder verschlechtert hat.

Insgesamt liegen die entwicklungspolitischen Wirkungen unter den Erwartungen.

Übergeordnete entwicklungspolitische Wirkungen Teilnote: 4

Nachhaltigkeit

Es ist nicht absehbar, dass sich die finanzielle Lage des Bildungsministeriums in Malawi in den nächsten Jahren bedeutend verbessert. Die malawische Regierung verfügt insgesamt über sehr begrenzte Mittel. Die gesamten öffentlichen Ausgaben lagen 2014 bei etwa 1,5 Mrd. USD. Pro Einwohner betragen die öffentlichen Ausgaben 90 USD und damit weniger als ein Viertel des regionalen Durchschnitts Sub-Sahara Afrikas (ca. 400 USD pro Einwohner). In OECD-Ländern lagen die öffentlichen Ausgaben pro Person bei durchschnittlich etwa 18.000 USD³. Mit einer Netto-ODA-Quote i. H. v. 30 % des Bruttonationaleinkommens 2013 gilt Malawi als sehr stark ODA-abhängig. Das Bildungsbudget lag 2013 bei knapp 14 % des gesamten Budgets. Nach einem Korruptionsskandal im Jahr 2013 stellten die meisten Geber die Budgethilfe für den Bildungssektor vorerst ein, was im Bildungshaushalt eine erhebliche Lücke hinterließ. Wir gehen daher nicht davon aus, dass das Bildungsministerium einen großen Handlungsspielraum hat, sollte es zu externen Schocks kommen (z. B. weitere Reduzierung externer Finanzierung). Es wird voraussichtlich auch in den kommenden Jahren zu erheblichen Budgetengpässen kommen, möglicherweise mit negativen Auswirkungen auf die Auslastung der TTC und Einstellungen von Lehrern.

Es ist noch unklar, wieviele TTC-Absolventen in den nächsten Jahren in den Schuldienst übernommen werden. Die derzeit geringe Nutzung der Kapazitäten der TTC deutet jedoch darauf hin, dass die Anzahl der neu eingestellten Lehrer in den nächsten zwei bis drei Jahren sinken wird und die in den letzten Jahren erreichte Reduzierung des Schüler/Lehrer-Verhältnisses nicht fortgeführt werden kann. Mit Hinblick auf das weiterhin hohe Bevölkerungswachstum Malawis und das Ziel, dass alle Kinder die Grundschule abschließen, ist es sogar durchaus möglich, dass das Schüler/Lehrer-Verhältnis sich wieder erhöht mit entsprechenden negativen Auswirkungen auf die Qualität der Grundschulbildung. Es gibt im MOEST Überlegungen, die bisher automatische, vollständige Übernahme der Absolventen in den öffentlichen Schuldienst aufzuheben. Vielmehr solle die Einstellung der Absolventen an öffentlichen Grundschulen nach verfügbarem Budget erfolgen. Zusätzliche Absolventen könnten sich eine Anstellung bei privaten Schulen suchen. Derzeit sind allerdings nur etwa 4 % aller Grundschullehrer Malawis an privaten Grundschulen beschäftigt. Demnach wird diese Alternative voraussichtlich keine weitreichende Lösung bieten.

Ein wichtiger Faktor für den längerfristigen Betrieb der verbesserten Infrastruktur an den TTC ist die Umsetzung des vereinbarten Wartungs- und Instandhaltungskonzeptes. Da der Großteil des Bildungsbudgets für Lehrergehälter ausgegeben wird, stehen grundsätzlich kaum Ressourcen für die Infrastrukturverbesserung oder –instandhaltung zur Verfügung. Während der Evaluierungsreise wurden gravierende Mängel an der finanzierten Infrastruktur beobachtet (mit Ausnahme des TTC St. Joseph's), z. B. nicht funktionierende Toiletten, zerbrochene Fenster, Fehlen von Türschlössern und Wasserhähnen sowie offene Verkabelung von Steckdosen. Die von der TZ im Rahmen des Vorhabens entwickelten Handbücher zur Wartung und Instandhaltung der TTC werden nicht genutzt. Teils waren sie den Schulleitern oder zuständigen Personen nicht bekannt. Kleinere Instandhaltungsmaßnahmen, wie z. B. das Ersetzen von Leuchten oder Wasserhähnen, werden von den TTC vorgenommen. Jedoch berichteten Vertreter der TTC, dass das von der Regierung zur Verfügung gestellte Budget nicht ausreicht und nicht verlässlich verfügbar sei (mit Ausnahme des TTC St. Joseph's). Zudem komme es häufig zu Vorfällen von Vandalismus und Diebstahl.

Lehrer- und Schülerabwesenheiten werden positive Wirkungen des Vorhabens weiterhin zusätzlich erschweren. Die meisten von Malawis Grundschulern bzw. ihre Familien verfügen über geringe finanzielle Ressourcen (etwa 51 % von Malawis Bevölkerung leben unter der nationalen Armutslinie), die HIV Prävalenz ist mit 10 % hoch, staatliche soziale Sicherungssysteme sind nicht verbreitet (z. B. für Ernteaussfälle oder Krankheitsfälle). Insgesamt ist nicht davon auszugehen, dass die Zielgruppe viele Möglichkeiten zur Anpassung hat, wenn sie von externen Schocks betroffen ist. Beispielsweise bleiben Schüler teils zu Hause, um einen kranken Angehörigen zu pflegen, anstatt zum Schulunterricht zu erscheinen.

Insgesamt wird die Nachhaltigkeit als nicht zufriedenstellend bewertet.

Nachhaltigkeit Teilnote: 4

³ Die Angaben zu öffentlichen Ausgaben für Malawi, SSA und OECD stammen aus unterschiedlichen Datenbanken und sind daher nicht unmittelbar vergleichbar. Ferner berücksichtigen sie nicht die unterschiedliche Kaufkraft. Sie dienen nur einer groben Orientierung.

Erläuterungen zur Methodik der Erfolgsbewertung (Rating)

Zur Beurteilung des Vorhabens nach den Kriterien **Relevanz, Effektivität, Effizienz, übergeordnete entwicklungspolitische Wirkungen** als auch zur abschließenden **Gesamtbewertung** der entwicklungspolitischen Wirksamkeit wird eine sechsstufige Skala verwandt. Die Skalenwerte sind wie folgt belegt:

Stufe 1	sehr gutes, deutlich über den Erwartungen liegendes Ergebnis
Stufe 2	gutes, voll den Erwartungen entsprechendes Ergebnis, ohne wesentliche Mängel
Stufe 3	zufriedenstellendes Ergebnis; liegt unter den Erwartungen, aber es dominieren die positiven Ergebnisse
Stufe 4	nicht zufriedenstellendes Ergebnis; liegt deutlich unter den Erwartungen und es dominieren trotz erkennbarer positiver Ergebnisse die negativen Ergebnisse
Stufe 5	eindeutig unzureichendes Ergebnis: trotz einiger positiver Teilergebnisse dominieren die negativen Ergebnisse deutlich
Stufe 6	das Vorhaben ist nutzlos bzw. die Situation ist eher verschlechtert

Die Stufen 1–3 kennzeichnen eine positive bzw. erfolgreiche, die Stufen 4–6 eine nicht positive bzw. nicht erfolgreiche Bewertung.

Das Kriterium **Nachhaltigkeit** wird anhand der folgenden vierstufigen Skala bewertet:

Nachhaltigkeitsstufe 1 (sehr gute Nachhaltigkeit): Die (bisher positive) entwicklungspolitische Wirksamkeit des Vorhabens wird mit hoher Wahrscheinlichkeit unverändert fortbestehen oder sogar zunehmen.

Nachhaltigkeitsstufe 2 (gute Nachhaltigkeit): Die (bisher positive) entwicklungspolitische Wirksamkeit des Vorhabens wird mit hoher Wahrscheinlichkeit nur geringfügig zurückgehen, aber insgesamt deutlich positiv bleiben (Normalfall; „das was man erwarten kann“).

Nachhaltigkeitsstufe 3 (zufriedenstellende Nachhaltigkeit): Die (bisher positive) entwicklungspolitische Wirksamkeit des Vorhabens wird mit hoher Wahrscheinlichkeit deutlich zurückgehen, aber noch positiv bleiben. Diese Stufe ist auch zutreffend, wenn die Nachhaltigkeit eines Vorhabens bis zum Evaluierungszeitpunkt als nicht ausreichend eingeschätzt wird, sich aber mit hoher Wahrscheinlichkeit positiv entwickeln und das Vorhaben damit eine positive entwicklungspolitische Wirksamkeit erreichen wird.

Nachhaltigkeitsstufe 4 (nicht ausreichende Nachhaltigkeit): Die entwicklungspolitische Wirksamkeit des Vorhabens ist bis zum Evaluierungszeitpunkt nicht ausreichend und wird sich mit hoher Wahrscheinlichkeit auch nicht verbessern. Diese Stufe ist auch zutreffend, wenn die bisher positiv bewertete Nachhaltigkeit mit hoher Wahrscheinlichkeit gravierend zurückgehen und nicht mehr den Ansprüchen der Stufe 3 genügen wird.

Die **Gesamtbewertung** auf der sechsstufigen Skala wird aus einer projektspezifisch zu begründenden Gewichtung der fünf Einzelkriterien gebildet. Die Stufen 1–3 der Gesamtbewertung kennzeichnen ein „erfolgreiches“, die Stufen 4–6 ein „nicht erfolgreiches“ Vorhaben. Dabei ist zu berücksichtigen, dass ein Vorhaben i. d. R. nur dann als entwicklungspolitisch „erfolgreich“ eingestuft werden kann, wenn die Projektzielerreichung („Effektivität“) und die Wirkungen auf Oberzielebene („Übergeordnete entwicklungspolitische Wirkungen“) **als auch** die Nachhaltigkeit mindestens als „zufriedenstellend“ (Stufe 3) bewertet werden.